



# Tief im Westen ...

ein  
Dokumentarfilm  
von  
Uschi Dmitter  
und  
Kathrin Weiler

Kamera  
Michael Lösche  
Schnitt  
Petra Heymann

Die Geschichte des Films liegt zwischen Ankunft und Abreise. Die 16-jährige Ulrike aus Potsdam fährt in das Partnerland Nordrhein-Westfalen. In Bochum trifft sie die gleichaltrige Laura, die sie nicht kennt, wohnt bei deren Familie und geht für ein paar Wochen mit in Lauras Klasse.

Dazu gibt es eine Vorgeschichte: Die Mütter der Mädchen waren unzertrennliche Schulfreundinnen, bis sie durch eine "Republikflucht" über die deutsch-deutsche Grenze getrennt wurden. Die Kamera beobachtet nun die Töchter in der Schule, in der Freizeit, bei der Klassenfahrt.

Der abendfüllende Dokumentarfilm (80 Min., 16 mm, color) ist eine Bestandsaufnahme im Jahr nach der deutschen Einheit. Er berichtet über Jugend in einer westdeutschen Stadt, über Lebensgefühl und die Chance der Annäherung. Zugleich bekennen sich die Autoren als Nachkriegsgeneration aus dem Osten, ohne gesamtdeutsches Heimatgefühl, mit ihrem eigenen Blick auf die Stadt.

Das Projekt kam zustande durch eine Initiative des Filmbüros Nordrhein-Westfalen in Mülheim. Speziell für Dokumentaristen aus der DDR wurde im September 1990 eine Förderung ausgeschrieben. Weitere Förderer sind das Land Brandenburg, das BMI und der ehemalige Kulturfonds der DDR.



## EIN ORT - GLIENICKE

Video , VHS , 15 min

von

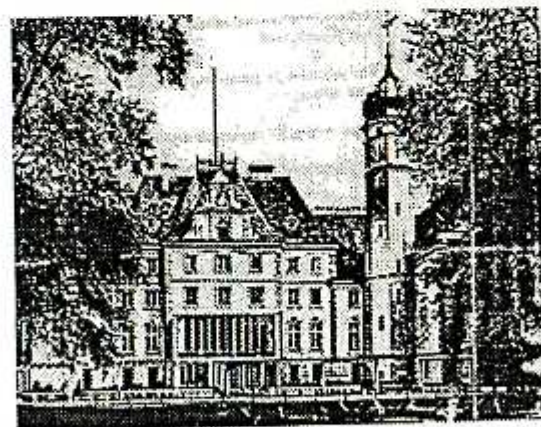
Uschi Dmitter und Kathrin Weiler

Kamera: Lutz Körner

Ton: Christian Zenkert

Schnitt: Andreas Walter

© 1992



"Kein Ort - wirklich nirgends? - Über neue Gesellschaften und alte Verhältnisse" - so hatte der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten ein internationales Frauenseminar in Abwandlung eines Titels von Christa Wolf überschrieben. Es ging um die Sache der Frauen, die in den politischen Veränderungen der Zeit Gefahr läuft, an Boden zu verlieren.

Ein Ort für Frauen war im Sommer 1992 das Jagdschloß Glienicke. Dr. Hannelore Chiout vom Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten Bonn führte Frauen aus Israel, Spanien, Polen, Estland, Rußland und Deutschland dort zusammen. Frauen im Aufbruch - persönliche, kulturelle und politische Selbstbestimmung der Teilnehmerinnen wurden in Arbeitskreisen angedacht.

Der 15-Minuten-Film wird der aufgeschlossenen Atmosphäre des Treffens gerecht. Er zeigt, wie Frauen aus Ländern mit großen Konflikten und Umwälzungen versuchen, Gemeinsamkeit herzustellen und über politische Schranken hinweg die Sache der Frauen - den Frieden - zu befördern.

Somaya aus Palästina beschreibt die Situation von Frauen in ihrem Land in einem bewegenden Interview. Am Ende des Seminars liegen sich die Palästinenserin Somaya und die Jüdin Edna in den Armen; und Vivian von West-Bank sagt: "Ich habe hier in Deutschland zum ersten Mal mit einer Jüdin gesprochen ..."

Informationen:

Uschi Demitter

Hessestraße 4 1560 Potsdam Telefon 0331-26744

Kathrin Weiler

Bachweg 2 1532 Kleinmachnow Telefon 033203-22635

## NEUE FRAUEN . . .

Videoserie

5 Porträts á 15 Minuten

von Uschi Demitter und Kathrin Weiler

ausgezeichnet mit dem  
Berliner Frauenpreis 1991



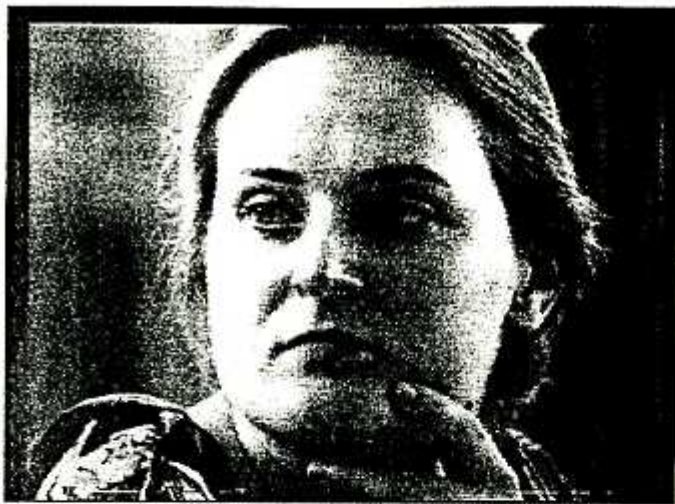
Marianne Birthler, Bündnis 90/Grüne



Beate  
Blechinger,      Eva Kunz,  
CDU                      SPD



Während sich in den alten Bundesländern jede Partei ihre Vorzeigefrauen leistet, ist der Frauenanteil in der politischen Landschaft der neuen Bundesländer äußerst gering. Die neuen Frauen, die im Machtgerangel entstehender oder erneuerter Parteistrukturen Verantwortung übernahmen, haben es nicht leicht. Sie konnten nicht, wie in der BRD früher üblich, jahrelang auf ihre politische Karriere hinarbeiten; die raschen gesellschaftlichen Veränderungen haben sie ohne Vorbereitung an einen neuen Platz gestellt. Wir wollen in einer Reihe kurzer Dokumentarfilme solche neuen politischen Frauen der Öffentlichkeit vorstellen und, wo möglich, die weibliche Sicht auf die Dinge als bisher wenig genutztes Potential herausarbeiten. Wir nähern uns den Frauen auf dem Weg ins Amt, bei Fahrten durchs Land oder zu Hause. Interviews und dokumentare Beobachtungen ihres privaten und beruflichen Alltags erzählen über sie, ihre politische Entwicklung und Zielsetzung - Informationen, für die Nachholebedarf besteht und auf die der Bürger/Wähler Anspruch hat. In fünf Folgen von je 15 Minuten stellen wir Marianne Birthler (Bündnis 90 / Grüne), Beate Blechinger (CDU), Eva Kunz (SPD), Petra Blass (PDS / Linke Liste) und Helga Schulte (FDP) vor.



Petra  
Blies,  
PD3/  
Linke Liste



Helga  
Schulte,  
PD2

Uschi Demittor Hessestr. 4 0-1560 Potsdam 26744  
Kathrin Weiler Lachweg 2 0-1532 Kleinmachnow 22635

Der Film entstand in Ost-West Zusammenarbeit. Die Arbeit war selbst ein Teil des Prozesses, dem im Film inhaltlich nachgegangen wird.

Die Dokumentaristinnen Uschi Demitter und Kathrin Weiler waren langjährige Mitarbeiterinnen des DEFA-Dokumentarfilmstudios in Babelsberg. "Tief im Westen..." ist ihr erster Film als freie Filmmacherinnen nach Umstrukturierung und Mitarbeiterabbau der Studios im Osten.

Michael Lösche (Kamera) ist Absolvent der Filmhochschule Babelsberg, hat lange im DEFA-Dokfilmstudio Berlin gearbeitet und gehört zu den profiliertesten Kameramännern im Dokumentarfilmschaffen der DDR.

Petra Heymann (Schnitt) lebt in Westberlin. Sie hat an der Babelsberger Filmhochschule studiert, im Fernsehen Halle und Ost-Berlin gearbeitet und an der Filmhochschule Babelsberg unterrichtet. 1984 ging sie nach einem Ausreiseantrag in den Westen.

Der Produzent Bund-Film GmbH und Ko KG ist eine Westberliner Firma mit neuer Adresse:

Kronenstraße 10, O-1080 Berlin -  
das war früher "Studio H & S", eine Abteilung des VEB DEFA  
Dokumentarfilmstudios Berlin.  
Tel. W-Bln. 3922682  
Fax W-Bln. 3923159

Uschi D [REDACTED]

1945 geboren in Eversen Kreis Celle  
1963 nach Abitur und Kopierwerkslehre  
Regie-Assistentin im  
Spielfilmstudio in Babelsberg.

1968 - 72 Regiestudium an der Filmhochschule  
Babelsberg

1972 - 75 Redakteurin im Dokfilm Berlin

1975 - 85 Dramaturgin im Dokfilm Babelsberg

Seit 1985 Regisseurin für Dokumentarfilme

Seit 1991 freischaffend in Potsdam, Hessestr. 4

Kathrin W [REDACTED]

1952 geboren in Berlin

1972 - 75 Studium, Hochschule für Film und Fernsehen  
Babelsberg, Fachrichtung Filmschnitt

1976 - 81 Studium Lateinamerikanistik

1981 - 91 Regieassistentin im DEFA-Studio für  
Dokumentarfilme  
Babelsberg

Seit 1991 freischaffend als Regisseurin in Kleinmachnow,  
Bachweg 2